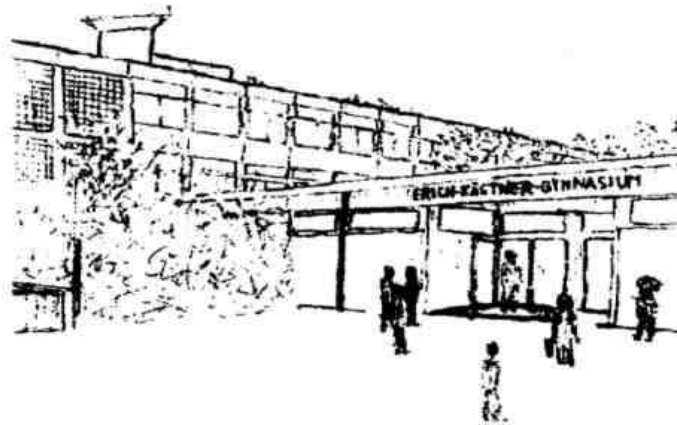


SCHULPROGRAMM



01.05.2008

Erich Kästner-Gymnasium, Köln

INHALT

I. WER SIND WIR?	1
II. DAS LEITBILD DES ERICH KÄSTNER-GYMNASIUMS.....	1
III. UNTERRICHT AM ERICH KÄSTNER-GYMNASIUM	2
IV. METHODENTRAINING - DAS LERNEN WILL GELERNT SEIN!.....	3
V. SOZIALE KOMPETENZ UND LEBEN IN DER SCHULE.....	4
VI. VORBEREITUNG AUF STUDIUM UND BERUFSWAHL	5
IX. AUSBLICK.....	7
X. ANHANG.....	7

I. WER SIND WIR?

Das Erich Kästner-Gymnasium wurde 1966 als „Städtisches Neusprachliches Gymnasium Köln-Niehl“ gegründet. Den Namen „Erich Kästner Gymnasium“ hat sich die Schule erst 1989 gegeben. Der Vorstoß zu einer Namensgebung ging von Eltern und Schülern aus: Sie wollten einen Schulnamen, mit dem sie sich identifizieren können.

Erich Kästner (1899 bis 1974), der große deutsche Autor berühmt gewordener Kinderbücher, Romane und Gedichte, verbindet die Generationen auch an unserer Schule. Mit Kästner können Schüler, Lehrer und Eltern gleichermaßen etwas anfangen: Humor und hintergründiger Witz in seinen Werken sowie seine offene und kritische Art, mit der er sich für Demokratie und Frieden einsetzte, machen ihn genauso zum positiven Vorbild wie sein Appell für Menschlichkeit und Gerechtigkeit. Das „Erich Kästner-Gymnasium“ möchte seinen Namenspatron ernst nehmen.

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“

ist bei uns eines der bekanntesten Worte Kästners. Dieses Zitat bedeutet uns Verpflichtung im pädagogischen Handeln und im Engagement für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Es ist zugleich Orientierung für die Schule von heute und morgen.

Mit ca. 630 Schülerinnen und Schülern und zur Zeit jeweils drei Eingangsklassen sind wir ein relativ kleines Gymnasium mit dem Vorteil, dass die Schülerinnen und Schüler untereinander sowie auch mit unseren 45 Lehrerinnen und Lehrern persönlich bekannt und vertraut sind. Unser Einzugsbereich erstreckt sich von der Umgebung des Ebertplatzes im Süden über Riehl, Niehl, Mauenheim, Weidenpesch sowie Teile von Nippes bis nach Longerich. Eine gute Zusammenarbeit besteht mit den Kirchengemeinden und Grundschulen der Umgebung. Mit den Grundschulen besteht ein regelmäßiger Austausch über Unterrichtserfahrungen und -methoden sowie die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler in unserer Erprobungsstufe.

II. DAS LEITBILD DES ERICH KÄSTNER-GYMNASIUMS

Wir sind dem Bildungsauftrag, der im Grundgesetz, der Verfassung von Nordrhein-Westfalen und in den Richtlinien formuliert ist, verpflichtet. Schule kann den jungen Menschen in ihrem Reifungsprozess nur aus ganzheitlicher Sicht Führung und Wegbegleitung sein. Die Entfaltung von Person und Persönlichkeit orientiert sich an der Würde des Menschen, die in dem abendländisch-christlichen Weltbild und in der Aufklärung ihre Wurzeln hat. Die Grundwerte, die sich hieraus ableiten, müssen bei den Heranwachsenden stets neu mit Leben erfüllt und verankert werden, weil sie für das Gelingen menschlichen Zusammenlebens ebenso wichtig sind wie wissenschaftlich-technische Kenntnisse. Daraus folgt **unser pädagogisches Selbstverständnis:**

Wir wollen

- fair und tolerant miteinander umgehen, weil wir Toleranz als Grundvoraussetzung für das Zusammenleben in einer freiheitlichen Demokratie betrachten.
- uns auf den Unterricht als wichtigsten Bestandteil des Schullebens konzentrieren.
- den Bereich Fremdsprachen und den mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich vor dem Hintergrund einer guten Allgemeinbildung fördern und weiter entwickeln.
- selbstständiges Lernen der Schüler fördern, sowie ihre Neugier und Lernbereitschaft über die Schulzeit hinaus erreichen.

- als Lehrer offen sein gegenüber Neuerungen, indem wir uns fortbilden und neue Methoden und Inhalte sinnvoll in den Unterricht integrieren.
- Kooperation und Teamarbeit bei Schülern und Lehrern weiterentwickeln.
- klare Lernansprüche stellen und Lernen individuell fördern.
- uns verpflichten zu Pünktlichkeit, Ordnung und Disziplin, um dem einzelnen und der Gemeinschaft bestmögliche Entfaltungsmöglichkeiten zu geben.
- Bildungs- und Erziehungsarbeit in Zusammenarbeit mit Schülern und Eltern leisten.
- Schule auch außerhalb des Unterrichts attraktiv machen, indem wir z.B. kulturelle und sportliche Aktivitäten fördern.

III. UNTERRICHT AM ERICH KÄSTNER-GYMNASIUM

Fremdsprachen an unserer Schule: Alle Schülerinnen und Schüler beginnen mit der Fremdsprache Englisch, in der 6. Klasse können sie dann zwischen Latein und Französisch als 2. Fremdsprache wählen. In der 9. Klasse und ab Schuljahr 2008/09 in der 8. Klasse wählen die Schüler wiederum entweder die dritte Fremdsprache oder einen Differenzierungskurs im Fach Informatik oder im Bereich von Natur- oder Gesellschaftswissenschaften.

Zur Unterstützung des Interesses an Fremdsprachen und zur Erkundung unserer Nachbarländer findet jedes Jahr ein Austausch mit einer Schule in Besançon für Schüler der Klassen 7 bis 10 statt. In der Oberstufe nutzen viele Schüler die Jahrgangsstufe 11 zu einem mehrmonatigen Besuch einer Schule im Ausland. Spanisch wird ab Jahrgangsstufe 11 als neu einsetzende Fremdsprache unterrichtet.

Gesellschaftswissenschaftliche Fächer und Religionsunterricht: Neben Fächern Geschichte und Erdkunde weist die Stundentafel in der Sekundarstufe I auch Politik aus. Dieses Fach wird in der Klasse 5 überwiegend vom Klassenlehrer unterrichtet und dient neben der Beschäftigung mit politischen Strukturen und Problemen der gesellschaftlichen Gegenwart insbesondere der Einübung demokratischer Verhaltensweisen in Schule und Gesellschaft. Religionsunterricht wird konfessionell durch alle Stufen hindurch erteilt.

In der Sekundarstufe II haben die „neuen“ Fächer Sozialwissenschaften (mit den Schwerpunkten Soziologie und Wirtschaftswissenschaft) und Erziehungswissenschaften an Bedeutung gewonnen. Als gesellschaftswissenschaftliche Leistungskurse werden am Erich Kästner Gymnasium regelmäßig Erdkunde, Geschichte und Erziehungswissenschaften gewählt und eingerichtet.

Auch das Fach Philosophie wird in der Sekundarstufe II angeboten und ist außerdem „Ersatzfach“ für Schüler, die das Unterrichtsfach Religion nicht gewählt haben. Wir bemühen uns darum, dass neben dem Religionsunterricht „Praktische Philosophie“ in der Sekundarstufe I angeboten werden kann.

Informatik und Naturwissenschaften: Unser schulinternes Computernetzwerk erstreckt sich vom Informatikraum ausgehend auf weitere Fachräume, das Selbstlernzentrum, die Bibliothek, den „Cyber room“ (Schülerarbeitsraum), das Lehrerzimmer sowie Verwaltungsräume. Diese PCs haben Zugang zum Internet und bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu selbstständiger Recherche und zum Verfassen von Texten oder Folien für Referate in allen Unterrichtsfächern.

Die Fachbereiche Biologie, Chemie und Physik sind für experimentelles Arbeiten der Schüler in allen Altersstufen gut ausgestattet. Leistungskurse in Biologie und Chemie werden in Kooperation mit dem Gymnasium Nippes angeboten und von zahlreichen Schülern gewählt. Schüler werden bei Teilnahme an Wettbewerben wie der Chemie-Olympiade oder bei der Durchführung von Experimenten bei Facharbeiten oder Jahresarbeiten unterstützt.

Der Unterricht in den Naturwissenschaften wird ergänzt durch Besichtigungen und Exkursionen in Lehrinrichtungen und Betriebe in der näheren Umgebung. So unterhält der Bereich Chemie Kontakte zur Firma Infineum (früher Exxon-Chemie, Neusser Landstraße) im Rahmen eines Programms zur Zusammenarbeit zwischen Schule und Industrie. Auch Verbindungen zu anderen Firmen wie Ford, Telekom, Netcologne und der GAG wurden und werden zur Erweiterung der unterrichtlichen Erfahrungen genutzt.

Über die Stundentafel hinaus bieten wir in der Erprobungsstufe **Förderunterricht** an. In den Klassen 5 und 6 können die Kinder in einem der drei Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik gezielt gefördert werden. In kleineren Lerngruppen können so fachliche Defizite ausgeglichen werden. Individuelles Lernen steht dabei im Vordergrund.

Leistungsanforderungen: Die Einheitlichkeit der Anforderungen im Unterricht wurde schon immer in regelmäßigen Fachkonferenzen im Rahmen eines schulinternen Lehrplans festgelegt. Seit dem vorletzten und dem letzten Schuljahr wird diese „Standardisierung“ durch die Lernstandserhebungen und die zentralen Abschlussprüfungen in Klasse 10 sowie das Zentralabitur verstärkt.

Kooperation: In der Oberstufe erweitern wir unser Kursangebot in den Leistungskursen durch einen gegenseitigen Austausch von Schülern mit dem Nachbargymnasium in Nippes (Blücherstraße). Durch diese Zusammenarbeit ergänzen sich unsere Schulen und alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II können Leistungskurse aus einem breiten Angebot in allen Aufgabenfeldern wählen.

IV. METHODENTRAINING - DAS LERNEN WILL GELERNT SEIN!

Methodentraining in der Sekundarstufe I: Nach dem Übergang von der Grundschule auf das Gymnasium erleichtert das Methodentraining die Umstellung und die Bewältigung der neuen Anforderungen, wie sich aus dem Fachunterricht ergeben. Das Methodentraining wird einstündig in Klasse 5 über das gesamte Schuljahr erteilt und im Fachunterricht der Klassen 8 und 9 vertieft. Elementare Lern- und Arbeitstechniken im Bereich der Eigenorganisation des Lernprozesses (Heftführung, Hausaufgaben, Fragen der Zeiteinteilung, Vorbereitung von Klassenarbeiten, Bearbeiten von Texten, Vokabeltraining usw.) werden systematisch und altersgemäß geschult.

Methodentraining in der Sek II: Einen weiteren Entwicklungsschritt in den Lern- und Arbeitsformen stellt der Übergang in die Oberstufe dar. Hier findet seit vielen Jahren regelmäßig ein mehrtägiges Seminar für Schüler der Jahrgangsstufe 11 statt, teilweise auch außerhalb des schulischen Rahmens. Die Seminartage sollen den Schülerinnen und Schülern Wege zum selbstständigen Arbeiten vermitteln.

Durch Anfertigung und Präsentation eines Referats in einem selbst gewählten Kurs stellen die Schülerinnen und Schüler ihre neu erworbenen Fähigkeiten unter Beweis. Dies dient auch der Vorbereitung der Facharbeit in der Jahrgangsstufe 12.

Für das individuelle Lernen steht den Oberstufenschülern ein Selbstlernzentrum mit Computern und einer kleinen Bibliothek zur Verfügung.

V. SOZIALE KOMPETENZ UND LEBEN IN DER SCHULE

Schülerversretung: Unsere Schülerversretung bildet ein aktives Team, in das jedes Jahr neue Schüler hineinwachsen. Jedes Jahr wird eine Wochenendfahrt zum Kennen lernen der Klassen-sprecher sowie zur Weiterbildung von der SV und den Verbindungslehrern gestaltet. Dabei werden Ideen für Aktivitäten entwickelt, so z.B. Schulfeiern, Spendenaktionen für Erdbebenopfer, Veranstaltungen zum AIDS-Tag.

Vorbeugung gegen Streit und Gewalt: Um das gute soziale Klima an unserer Schule zu pflegen, hat sich die Arbeitsgruppe „Gewaltprävention“ zusammengefunden. Sie arbeitet mit drei Schwerpunkten:

Der „Runde Tisch“ tritt bei Fehlverhalten und Streitigkeiten von Schülern in Aktion. Eine Gruppe von Schülern, Eltern und Lehrern steht als Ansprechpartner bereit, um in Problemfällen durch Gespräche mit den Beteiligten den Konflikt zu lösen.

Durch eine Ausbildung in „Mediation“ werden Schüler darauf vorbereitet, selbstständig Schlichtungsgespräche zwischen Konfliktparteien zu gestalten.

In Zusammenarbeit mit externen Fachleuten werden regelmäßig mit Schülern der Sekundarstufe I Seminare zur Gewaltprävention durchgeführt.

Drogenprävention: Prävention kann nur erfolgreich sein, wenn sie nicht nur punktuell stattfindet, sondern wie ein roter Faden durch alle Jahrgangsstufen läuft. Mit Unterstützung der Drogenhilfe Köln, der Drogenberatung des SKM und der Stelle für Suchtprävention des Kölner Polizeipräsidiums haben wir Konzepte erarbeitet, unsere Kinder und Jugendliche stark zu machen. Hierzu gehören:

Klasse 7 und 8: Informations- und Aufklärungsveranstaltungen zum Thema Alcopops, Nikotin, Cannabis, Shisha-Rauchen für Schüler und Eltern

Klasse 9 und 10: Informations- und Aufklärungsgespräche zum Thema Cannabis, Ecstasy, Amphetamine, Kokain und Pilze

Jahrgangsstufe 11, 12 und 13: Informations- und Aufklärungsveranstaltungen zum Thema Essstörungen (Bulimie und Magersucht), Rechtsbelehrungen zum Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz durch das Hauptkommissariat Köln. Besuch der Entgiftungsstation des Alexianer Krankenhauses und Gespräch der Schüler mit Abhängigen, dem behandelnden Arzt und Psychotherapeuten.

Ausbildung von peers (ältere Schüler), die als Berater den jüngeren Schülern zur Verfügung stehen

Förderung von Mädchen: Seit zehn Jahren gibt es an unserer Schule die Beratungsstelle für Mädchen und Frauen, die sich unter anderem für die Förderung von Schülerinnen in technischen, naturwissenschaftlichen und handwerklichen Berufen einsetzt. Ein zweiter Schwerpunkt ist die Beratung in Konfliktfällen, die insbesondere Mädchen und Frauen betreffen.

Da der Lernbereich Hausaufgaben von zentraler Bedeutung für den Lernerfolg der Kinder darstellt und viele Kinder dabei auf eine Unterstützung angewiesen sind, bieten wir seit einigen Jahren eine **Hausaufgabenbetreuung** an. An vier Tagen (Montag bis Donnerstag) können Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 – 7 im Anschluss an ihren Unterricht zur Hausaufgabenbetreuung, die in der Regel von Studenten des Lehramtes geleitet wird. Die Eltern finanzieren durch ihren Beitrag diese sinnvolle pädagogische Ergänzung.

Wettbewerbe: Seit mehreren Jahren nehmen unsere Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen an dem bundesweiten und internationalen „Känguru“-Wettbewerb in Mathematik teil – mit guten oder sehr guten Platzierungen. Einige Schüler haben sogar an der bundesweiten Mathematik-Olympiade teilgenommen.

Ausgehend vom Sportunterricht nehmen viele Schüler an Wettbewerben und Stadtmeisterschaften teil. Die Marathon-AG trainiert regelmäßig und läuft seit mehreren Jahren erfolgreich bei der Staffel des Köln-Marathon mit!

Lesen: Jedes Jahr nehmen unsere Schülerinnen und Schüler an Vorlesewettbewerben der Stadt Köln zum Teil sehr erfolgreich teil. Wettbewerbe fördern die Freude am Lernen und stärken das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler.

Unsere Schülerbibliothek, die auf Initiative von Eltern eingerichtet und betrieben wird, bietet den Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 7 reichhaltige Anregung zur Lektüre.

Musik und Theater: Über den Musikunterricht hinaus können unsere Schüler ihre musikalischen Interessen und Fähigkeit entfalten. In Zusammenarbeit mit der Rheinischen Musikschule ermöglichen wir ihnen eine Grundausbildung in einem Blasinstrument und das Musizieren in der **Bläser AG**. Unsere Theater AG erarbeitet jedes Jahr ein Theaterstück, z.B. Shakespeares „Sommernachtstraum“ als Freilichtaufführung oder auch immer wieder Theaterstücke von Erich Kästner. In den letzten Jahren wurden auch Musicals aufgeführt. Beim „Zauberer von OZ“, der „Dreigroschenoper“ oder „Der 35. Mai oder Konrad reitet in die Südsee“ wirkten jeweils ein Schulchor und eine Instrumentalgruppe (Schüler, Eltern und Lehrer!) mit.

Schulgottesdienste finden regelmäßig und über das Jahr verteilt statt. Wir engagieren uns bei Großveranstaltungen in Köln wie dem Weltjugendtag 2005 und dem Kirchentag 2007. Eine Gruppe von Schülern reist zum Weltjugendtag 2008.

Ein vielfältiges Angebot von **Arbeitsgemeinschaften** bereichert das Schulleben:

Zu Basketball, Marathon, Karneval, Schülerzeitung, Theater, Mediation, Schul-Sanitätsdienst, Technik, Blasinstrumenten, Chor, Maschinenschreiben und Kölscher Mundart werden von Lehrern, Referendaren und auswärtigen Mitarbeitern Arbeitsgemeinschaften angeboten, die zum Teil in Epochen oder dauerhaft stattfinden.

VI. VORBEREITUNG AUF STUDIUM UND BERUFSWAHL

Das Betriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 9: In der Jahrgangsstufe 9 nehmen alle Schüler an einem von der Schule geplanten und begleiteten zweiwöchigen Betriebspraktikum teil. Dabei arbeitet die Schule mit der Agentur für Arbeit, der Zentralstelle der Stadt Köln für das Betriebspraktikum, mit der Staatlichen Arbeitsstelle für Arbeitsschutz und mit dem Gesundheitsamt der Stadt zusammen.

Nach dem Ende des Praktikums findet ein Auswertungsseminar mit den Lehrern, die schon das Einführungsseminar geleitet haben, statt. Ihre Beobachtungen und Erfahrungen dokumentieren die Teilnehmer in der Form einer Praktikumsmappe, die meist sehr sorgfältig und grafisch ansprechend gestaltet wird. Im Zuge der Schulzeitverkürzung wird ein neues Konzept mit einem anderen zeitlichen Rahmen entwickelt.

Berufsberatung in der Sekundarstufe II: Zur Vorbereitung der Berufswahl, ob zu Fragen eines Studiums, einer betrieblichen oder schulischen Ausbildung, bietet die **Berufsberatung** den Schülern in der Sekundarstufe II neben vielfältigem Informationsmaterial auch persönliche Begleitung bei der Berufswahl. In der Regel werden in der Jahrgangsstufe 12 von der Berufsbe-

ratung in der Schule **Berufsorientierungsveranstaltungen der Agentur für Arbeit** angeboten, die neben der Behandlung allgemeiner Fragen zur Berufswahl mit dazu beitragen sollen, die Berufswahlkompetenz der Jugendlichen zu fördern.

VII. Mitwirkung und Information der Eltern

Die Eltern beteiligen sich entsprechend den Regelungen des Schulgesetzes, im Rahmen der Klassen- und Schulpflegschaft, der Fachkonferenzen und der Schulkonferenz an Entscheidungen über den Unterricht und die Gestaltung des Schullebens.

Sie sind eingebunden in die Arbeit des Runden Tisches zur Gewaltprävention. Unsere Schülerbibliothek wurde allein durch Elterninitiative aufgebaut und gemeinsam mit Schülern unterhalten und betreut.

Zu Fragen von Unterricht und Erziehung sowie über Entscheidungen zur Schullaufbahn erhalten die Eltern Informationen durch

- Informationsveranstaltungen vor dem Eintritt in die 5. Klasse: Tag der Offenen Tür im November vor der Anmeldung zum Besuch der Schule,
- Informationsveranstaltungen zur Sprachenwahl der Schüler in der 5. und 8. Klasse sowie zu den Abschlüssen und dem Kurssystem der Oberstufe in der 10. Klasse,
- unser Schul-„Info“ über wichtige Neuigkeiten, Termine und Aktivitäten im Erich Kästner-Gymnasium,
- Elternsprechtage an zwei Nachmittagen im Schuljahr.

In der Erprobungsstufe können Eltern von Schülern der 5. Klassen am Unterricht im Rahmen von Besuchstagen teilnehmen. Auch an Ausflügen der Schulklassen können Eltern begleitend teilnehmen.

Besonders sinnvoll ist die Mitarbeit oder der Besuch von Eltern an Projekttagen, Bastelnachmittagen oder bei Klassenfeiern. Viele Eltern leisten wertvolle Hilfe bei der individuellen Gestaltung von Klassenräumen.

Eine organisierte Form der Unterstützung und Mitwirkung in unserer Schule bildet der **Förderverein**. Er leistet insbesondere finanzielle Unterstützung der Schularbeit, z. B. Unterhaltung der Schülerbibliothek, oder der Beschaffung von Ausstattung für Schulfeste und Theaterproduktionen oder besonderer Unterrichtsmaterialien. Er organisiert unterschiedliche Aktivitäten, z. B. Bücherherbst oder Buffets bei Schulfesten, Veranstaltungen und Elternsprechtagen.

VIII. Klassenfahrten, Feste, Feiern

Nach einem Konzept, das die Schulkonferenz verabschiedet hat, werden Klassenfahrten in der 5./6. Klasse, der 8./9. Klasse und der Jahrgangsstufe 12/13 gestaltet. Sie helfen, die Klassengemeinschaft zu stärken und fördern die „soziale Kompetenz“ bei der Gestaltung des Programms. Die Fahrt der Oberstufenjahrgänge ist eine Studienfahrt und wird inhaltlich von verschiedenen Kursen vorbereitet.

Zur Vertiefung der Fremdsprachenkenntnisse findet jedes Jahr ein Schüleraustausch mit dem Collège Victor Hugo in Besançon statt. In der 7. Klasse wird eine Sprachreise nach England angeboten.

Schulfeste oder Projektstage werden nach Möglichkeit im Wechsel alle zwei Schuljahre veranstaltet – wie in den letzten Jahren unser 40-jähriges Jubiläum oder der „Sponsorenlauf“ am Decksteiner Weiher.

Tradition haben auch vorweihnachtliche Feiern und Klassenfeste zum Schuljahresabschluss in den Klassen der Orientierungsstufe.

Karneval wird in der Regel unter aktiver Teilnahme aller Klassen mit einer Schulsitzung an Weiberfastnacht gefeiert. Seit 2005 nimmt unsere Schule an den „Schull- und Veedelszöch“ in Köln statt. Motto und Kostüme werden gemeinsam von Eltern, Schülern und Lehrern gestaltet.

Seit vielen Jahren wird der Ehemaligen-Treff am jeweils ersten Freitag im November von der Jahrgangsstufe 13 ausgerichtet.

Wandertage, Exkursionen, Feste und Feiern bereichern den Unterricht, fördern die Gemeinschaft und wecken Freude am Lernort Schule!

IX. AUSBLICK

Unser Schulprogramm wird regelmäßig und bei Bedarf überprüft und überarbeitet, dabei werden alle Gruppen der Schulgemeinschaft beteiligt. Besondere Berücksichtigung müssen in Zukunft folgende Themen finden:

- Erfahrungen mit der Beurteilung von Lern- und Sozialverhalten
- (sogenannte Kopfnoten)
- Bedarf nach Über-Mittag-Betreuung und Nachmittagsunterricht
- Individuelle und differenzierte Förderung der Schüler
- Entwicklung unseres Medienkonzepts
- Schulinterne Fort- und Weiterbildung der Lehrer

Nur so kann das Schulprogramm der Entwicklung einer lebendigen Schule gerecht werden.

X. ANHANG

1. Lehrerfortbildungskonzept
2. AG-Konzept
3. Ergänzungsstunden
4. Medienkonzept
5. Vertretungskonzept
6. Methodentraining in der Jahrgangsstufe 5
7. Begabtenförderung